

Kurzbiografie

Peter W. Marx

ist Professor für Medien- und Theaterwissenschaft an der Universität zu Köln, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Medienkultur und Theater. Mit seinem Lehrstuhl ist auch die Leitung der Theaterwissenschaftlichen Sammlung der Universität zu Köln verbunden. Er studierte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Deutsche Philologie, Publizistik und Theaterwissenschaft und schloss das Studium 1997 mit dem Magister Artium ab. 2000 wurde er an der Universität Mainz promoviert mit der Dissertation *Theater und kulturelle Erinnerung. Kultur-semiotische Untersuchungen zu George Tabori, Tadeusz Kantor und Rina Yerushalmi*. Nach seiner Juniorprofessur in Mainz folgten Stationen in Berlin, Hildesheim, Wien, New York und Bern. Seit 2012 lehr er an der Universität zu Köln.

Von 2003 bis 2008 war er Junior-Professor für Theaterwissenschaft mit kulturwissenschaftlicher Ausrichtung an der Universität Mainz. In diesem Zeitraum verbrachte er als Feodor-Lynen-Fellow der Alexander von Humboldt-Stiftung zwei längere Forschungsaufenthalte an der Columbia University in the City of New York. Als Gastprofessor lehrte er an der Universität Wien, der Universität Hildesheim sowie der Freien Universität Berlin.

2009-2011 war Marx Extraordinarius für Theaterwissenschaft an der Universität Bern.

Im Februar 2012 erfolgt die Berufung an die Universität zu Köln.

Im Dezember 2012 eröffnete er die gemeinsam mit dem Team der Theaterwissenschaftlichen Sammlung konzipierte und kuratierte Ausstellung *RaumMaschine Theater* im Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK).

Zu seinen Forschungs- und Arbeitsgebieten gehört neben der Theatergeschichte und dem Gegenwartstheater, deutsche-jüdische Kulturgeschichte, Interkulturalität und Metropolitane Kultur. Darüber hinaus arbeitet er zu Shakespeare, besonders auch im Hinblick auf die weltweite Rezeption.

Zu seinen wichtigsten Veröffentlichungen gehören neben der Dissertation: *Max Reinhardt* (2006) und *Ein theatralisches Zeitalter* (2008). Im Jahr 2012 erschien das *Handbuch: Drama*; im März 2014 folgte das *Hamlet-Handbuch*. Zur Zeit arbeitet er an einer Monographie mit dem Titel: *Hamlets Reise nach Deutschland*. Im März 2014 eröffnete die Ausstellung *A Party for Will: Shakespeare zum 450. Geburtstag* im MAKK.

In Planung ist für das Jahr 2017 eine Ausstellung zum Thema Spiel/Computerspiel ebenfalls in Kooperation mit dem MAKK.